



KONSTELLATIONEN

- verortet -

Ein Projekt von Claudia Pense

Herausgeberin: Claudia Pense
www.claudia-pense.de
info@claudia-pense.de

Theresenstr. 1, 65779 Kelkheim
Tel: 06195-961646

Konzept - Fotos - Layout - copyright: 2021 Claudia Pense
Text: Petra Kern von Kunst Kompetenz Petra Kern, Heidelberg

KONSTELLATIONEN

- v e r o r t e t -

Ein Projekt von Claudia Pense

"Der Stein - zieht sich als roter Faden durch meine Werke. Dabei bin ich immer auf der Suche nach neuen Wegen mit diesem klassischen Bildhauermaterial umzugehen."

Claudia Pense

Wie werden wir zusammenleben?

“How will we live together?“, lautet der diesjährige Titel der 17. Internationalen Architekturausstellung, La Biennale di Venezia. In 114 Beiträgen setzen sich Architekt*innen und Künstler*innen, Kollektivgruppen aus aller Herren Länder genau mit dieser Frage auseinander.

Mit Ihrem Kunstprojekt „Konstellationen - verortet - “ wäre die Künstlerin Claudia Pense wunderbar in dieser Veranstaltung aufgehoben gewesen, denn sie stellt sich dieser Fragestellung und bringt die aktuelle Entwicklung einer Gesellschaft, die sich seit Anbeginn der Pandemie, aber nicht nur allein durch diese verursacht, mehr und mehr sichtbar gemacht hat, auf den Punkt.

Betrachten wir uns diesen Titel „Konstellationen - verortet - “ einmal genauer. Bildungssprachlich zeigt uns eine Konstellation eine Gesamtsituation, wie sie sich aus dem Zusammentreffen besonderer Umstände und Verhältnisse ergibt. Konstellation kommt aus dem Lateinischen. „Constellatio“ - mit dem Wortstamm „Stella“ = der Stern - geht auf die Stellung der Gestirne ein und wird gerne in der Astronomie und Astrologie verwendet. - Doch an die Gestirne erinnern in Claudia Penses Arbeiten lediglich die wie kleine Kometen anmutenden Steine, die das Zentrum der einzelnen Plastiken bilden und sich durch das Acrylglas drücken, die ausbrechen aus ihrer Zwangslage, der sie nicht entinnen können. Und plötzlich werden wir festgesetzt und können nicht mehr agieren, wie wir es uns wünschen. Einer fügt sich, ein anderer begehrt auf.

Zu Beginn der Coronapandemie, im März 2020, sind Claudia Penses erste Arbeiten in dieser Serie „STILL“ (s. Abbildung) entstanden. Während uns hier noch das Individuum in unterschiedlicher Reaktion begegnet, sei es in der Mitte in der Kraft (oben links) oder sich in die Ecke kauern (oben rechts) oder auch ausbrechend und sich entfaltend (s. Mitte unten) finden wir in der Fortsetzung dieser Arbeiten mit „Konstellationen verortet“ heute eine Weiterentwicklung in der Erfassung der gesellschaftlichen und auch räumlichen Zusammenhänge.

Das bringt uns auch zu dem zweiten Wort im Titel: Verortet. Dies ist ein Begriff, der seltener Anwendung findet und gerne im soziologischen Kontext zu finden ist. Wir verbinden damit, einen festen Platz, der in einem bestimmten Bezugssystem zugewiesen wird. Und das ist es, was die Künstlerin hier bewusst anwendet. Claudia Pense wählt nicht nur gezielt Orte aus, wo sie die Konstellationen positioniert, bzw. verortet, sondern sie entscheidet auch über die Stellung der einzelnen Beton-Stelen zueinander im verorteten Zusammenhang stets neu.



STILL Stein-Beton-Acryl, 5 Elemente je 35 x 35 x 5 cm, 2020

Bei den verwendeten Materialien finden wir Beton, Acrylglas mit Acrylat überzogen und Steine, die die Künstlerin in der Natur findet. Stelen und „Fensterrahmen“ sind in Beton gegossen und stellen den Bezug zu unseren eigenen „Vier Wänden“ her, die vier Wände, in denen wir insbesondere während der Lockdowns von Corona uns sehr lange aufgehalten haben, uns verweilen mussten. Das behandelte Acrylglas mutet an wie eine Eisfläche, die die Kälte der Einsamkeit verstärkt. In der Weiterführung der „Konstellationen verortet“ erleben wir, dass die Themen Isolation und Abstand nicht verschwunden sind, auch wenn wir uns wieder freier bewegen. Sie begleiten uns an die Orte, die wir besuchen.

In ihrem Projekt stellt die Künstlerin ihre - obwohl in Beton gegossen - fragilen Wesen auf dünnen Stäben, die wiederum in sich Brüche aufweisen und uns Einblicke liefern, zunächst in der Natur im Wald auf. Leicht identifizieren wir uns mit diesen abstrahierten, fast konstruktiven Figuren der Kunst. Die Blätter umspielen uns, das frische Grün der Bäume und der dampfende Waldboden erinnern uns daran, wie sehr wir die Natur genossen haben, der Corona eine Pause gegönnt hat.

Wir finden uns wieder auf den Balkonen eines Hochhauses hier einzeln oder maximal zu zweit – es fehlt hier lediglich der Zigarettenqualm – oder in der Bar, wo sich die Stelen begegnen; teils zugewandt, näher zusammenrückend in warmes Licht getaucht, hinterlassen sie einen fröhlichen Eindruck. Eine andere Situation zeigt den Feldweg, in Reih und Glied stehen oder laufen sie hintereinander her und drehen sich auch mal zueinander, doch der Abstand wird auch hier gewahrt.

Der letzte Ort ist der Friedhof, die Treppe auf dem Weg zu den Gräbern, die Sonne scheint und die Acrylfenster sind teilweise in gleißendes Licht getaucht. Hier schließt sich der Kreis und wir sind alle gleich miteinander, erwartungsvoll kommen wir an der letzten Stätte wieder zusammen. „Konstellationen - verortet - “ spiegelt uns die Gegenwart und die Auswirkungen der letzten beiden Jahre wider.

How will we live together? Wie werden wir zusammenleben? Mit diesen Fragestellungen bleiben wir zurück und gleichzeitig erkennen wir die Gemeinsamkeit dieser Zeit, die uns auf uns zurückgeworfen und den Dialog mit uns selbst entfacht hat. Wie kann sich ein Miteinander der Gesellschaft in neuen Wohn- oder Arbeitskonzeptionen, aber auch im persönlichen, wie geschäftlichen Kontext in dieser Zeit der Veränderung positiv weiterentwickeln?

Aufeinander zugehen, einen respektvollen und toleranten Umgang miteinander pflegen, sowie neugierig neue Perspektiven zulassen und in all dem die Demut nicht vergessen.

Petra Kern, Galeristin in Heidelberg
Im November 2021

Bildorte:

1. Im Wald
2. Hochhaus
3. In der Bar Fifty-Fifty, Kelkheim
4. Am Feld
5. Auf dem Friedhof, Gagerngräber, Kelkheim-Hornau





















Claudia Pense

geboren in Lüdenscheid

wohnt in Kelkheim bei Frankfurt

Ausbildung

Ausbildung und Studien an Akademien, u.a. Mainz, Braunschweig und Salzburg

Kunst im öffentlichen Raum –

Wettbewerbe, realisierte Beiträge, Stipendien

2020 /21 Arbeits-, Projekt- und Brückenstipendien der Hessischen Kulturstiftung

und vom Land Hessen „Hessen kulturell neu eröffnen“

2009 Skulptur am Landratsamt, Hofheim

2009 Skulptur am Neuen Stadthaus, Gießen

2003 Skulptur auf dem Skulpturenareal am Gagernring, Kelkheim

2002 Kulturförderpreis der Stadt Kelkheim

1999 Brunnen für Kelkheim-Münster

1997 Taufstein für St. Johannes, Fischbach

Seit 2010 audio-visuelles Projekt „sound’n’stone“ mit Auftritten in München, Stuttgart, Frankfurt, Ulm u.a.

Auswahl von Ausstellungen (2000-2021)

2021 Kunstfestival "Art Ort 21" Unterwegs Theater, Galerie Kunstkompetenz Petra Kern, Heidelberg
2021 Stipendiatenausstellung von artmaintaunus im Museum der Stadt Hofheim
2020 Teilnahme an der Art Karlsruhe, Karlsruhe, Galerie Kunstkompetenz Petra Kern
2020 Teilnahme an der Ausstellung „Im Dialog“, Ausstellungshalle 17, Mannheim, Galerie Kunstkompetenz Petra Kern
2019 Taunus Kunst Triennale, Museum Hofheim (K)
2019 "Im Spannungsfeld", artmaintaunus, Hofheim
2018 Ausstellung S4, 17, Mannheim, Galerie Kunstkompetenz Petra Kern
2018 Teilnahme an der Art Karlsruhe, Karlsruhe, Galerie Kunstkompetenz Petra Kern
2016 Ausstellung "unknown ground", Darmstadt
2015 Ausstellung in der Galerie 21, Hamburg
2014 Ausstellung "Passung parallele" mit H.Emmaneel, Freiburg
2013 Auftritte mit sound'n'stone in Stuttgart, Frankfurt, 2013 Ausstellung im Kunstverein Bad Homburg
2012 Frankfurter Kunstblock, Frankfurt
2012 Premiere von "move", audiovisuelles live Projekt von "sound'n'stone", Auftritte mit sound'n'stone in München, Speyer und Halle
2011 Galerie Peerlings, Krefeld
2010 Skulpturenareal der Galerie Bode, Nürnberg
2009 Oberhessisches Landesmuseum, Gießen (K)
2009 Art Karlsruhe, Galerie Peerlings
2009 Englische Kirche, Bad Homburg (E,K)
2008 Skulpturenareal der Galerie Bode, Nürnberg (K)
2008 Museum Bad Soden (E)
2007 Kunst am Bau, Wettbewerbsarbeiten für die Deutsche Botschaft in Warschau, Auswärtiges Amt, Berlin
2007 artsite-positionen 2007, Frankfurt
2006 Kunstverein Bad Homburg (E)
2005 NordArt
2003 Galerie Hellhof, Kulturkreis Kronberg (E)
2002 Alte Kirche Hornau, Galerie der Stadt Kelkheim (E)
2002 Orangerie Darmstadt (K)
2002 Kunstpreis „Kunst im öffentlichen Raum“, Kunstforum Löwenhof, Frankfurt
2001 Galerie des Regierungspräsidiums Darmstadt (E,K)
2000 Aktuelle Positionen der bildenden Kunst, Holzhausenschlösschen, Frankfurt (K)
(E) Einzelausstellung (K) Katalog

Mit freundlicher Unterstützung



Hessische Kulturstiftung:

Gefördert im Rahmen des Kulturförderprogramms II:

„Perspektiven öffnen, Vielfalt sichern“



Kunst Kompetenz

Petra Kern

Heidelberg